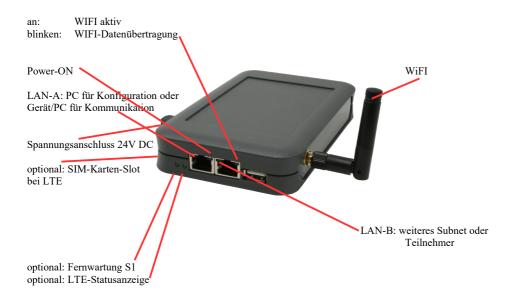
Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-IP-Switch





Spannungsanschluss:

Spannung: $24 \text{ V DC} \pm 20\%$

Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-IP-Switch erzeugt WLAN-Netz mit SSID "CONNECT WiFi" mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

Startseite:



Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

-	Internet-Konfiguration			
	Als nächstes müssen Sie festlegen, wie das Gerät eine Verbindung zum Internet herstellen soll.			
	Router-Schnittstelle: LAN-A V			
	IP-Einstellungen			
	IP-Konfiguration: O DHCP Manuell			
1	IP-Adresse:			
	Subnetzmaske:			
	Gateway-Adresse:			
1				

Internet-Konfiguration:

Festlegen der Schnittstelle an der das Ziel-Netzwerk angeschlossen ist

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)

Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)

- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes - Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes - Gateway-Adresse: Gateway-Adresse des Gerätes



WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch

Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung

übernommen

- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks - Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)

WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-

Zeichen)

WPA (8-64 ASCII-Zeichen) WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)

WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische

Auswahl ob WPA oder WPA2)

- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

Peripherie-Konfiguration:

Schnittstelle:

Festlegen der Schnittstelle die mit dem Maschinen-Netz verbunden werden soll

Peripherie-Konfiguration			
Im letzten Schritt können Sie die Schnittstelle und Adressen der Geräte (z. B. einer SPS) die über die Router-Schnittstelle erreichbar sein sollen festlegen.			
Schnittstelle:	LAN-A V		
- IP-Einstellungen			
IP-Konfiguration:	O DHCP Manuell		
DHCP-Server:	aktivieren		
IP-Adresse:			
Subnetzmaske:			

IP-Einstellungen:

- DHCP-Server:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)

Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)

Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server

- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes - Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes

Suche:	Suche starten
Modus:	Access-Point (AP) V
SSID:	CONNECT WiFi
Sicherheitsstufe:	Offen v
Kanal:	Autokanal 🗸

WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch

Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung

übernommen

- Modus: Access-Point (AP) [der CONNECT-IP-Switch macht ein eigenes WiFi auf]

Client [der CONNECT-IP-Switch verbindet sich mit einem

bestehenden WiFi-Netzwerk]

- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks

- Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)

WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-

Zeichen)

WPA (8-64 ASCII-Zeichen) WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)

WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische

Auswahl ob WPA oder WPA2)

- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

IP-Switch-Konfiguration:

Festlegen der IP-Adressen oder auch IP-Adress-Bereiche die aus dem Maschinennetz in das Firmennetz umgesetzt werden sollen.



- Netzwerk-Bridge: Mit dieser Option werden alle IP-Pakete aus dem Firmennetzwerk in das

Maschinennetzwerk und umgekehrte Richtung durch den CONNECT-IP-Switch durchgeschoben außer die Pakete für die eine IP-Adress-Umsetzung

eingetragen ist.

Für die strickte Trennung von Maschinennetzwerk und Firmennetzwerk muß

diese Option deaktiviert werden!

- IP-Umsetzung: linkes Feld: IP-Adresse aus dem Maschinennetzwerk die umgesetzt

werden soll

rechtes Feld: Umgesetzte neue IP-Adresse aus dem Firmennetzwerk

mit dem +-Symbol wird die Zeile übernommen und eine weitere Umsetzung

kann eingetragen werden.

- IP-Firewall: Hier legten Sie fest ob und welche IP-Adressen aus dem Maschinennetzwerk

ins Firmennetzwerk kommunizieren dürfen

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-IP-Switch

(c) copyright 2000-2025 by TPA

Menübaum Webseite:

OR-Code Webseite:

- + Produkte / Doku / Downloads
 - + Hardware
 - + Fernwartung
 - +S5
 - + Internet
 - + CONNECT-Geräte
 - + CONNECT-HS-IP-Switch

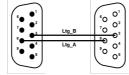




Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

Schutz der Bus-Schnittstelle





Teilnehmer auf "unbekannten" Bus-Anschluss aufstecken, drohende Gefahr der Beschädigung

Programmier-Adapter oder anderen Bus-Teilnehmer auf einen 9poligen Bus-Anschluss aufstecken, wer hat dabei nicht ein mulmiges Gefühl dass dabei Beschädigungen entstehen können.

Wer die Baugruppen "VIPA 21x-2BM0x und 208-1DP0x" von VIPA besitzt kennt das Problem. Schnell wird ein spannungsführender Pin gegen GND gezogen => der Kurzschluss ist existent.

Einfach nur die Steckkontakte des Bus-Anschlusses vor Verschleiß durch dauerhaftem Stecken und Abziehen von Teilnehmer bewahren. Dazu kann der Buskoppler-Stecker verwendet werden.

Ein kleines Bauteil mit großer Wirkung.

Turbo-LAN-Interface für die S5



S5-115U/135U/150U/155U und Bedarf Daten per Netzwerk weiter verarbeiten und PG-Schnittstelle zu langsam?

Schnittstellenkarte "S5-TCPIP 100" in einen freien Steckplatz im Rack stecken, Karte in die S5 einbinden und der Kommunikation steht nichts mehr im Weg. Greifen Sie "parallel" zu der PG-Schnittstelle mit "Power" auf die Daten der Steuerung zu, egal ob "TCP/IP" oder "ISO on TCP (RFC1006)", "ISO (H1)", "Modbus on TCP" oder "SPS-Header", die Schnittstellenkarte reagiert entsprechend Ihrer Konfiguration auf die verschiedenen Protokolle und gibt die benötigten Daten zurück.

Durch den integrierten 4-fach-Switch können mehrere LAN-Teilnehmer an die Karte und somit an der Steuerung angeschlossen werden.

Kabellos um die S7-SPS



Bewegen Sie sich kabellos rund um die S7-SPS-Steuerung und kommunizieren z. Bsp. ONLINE im Status

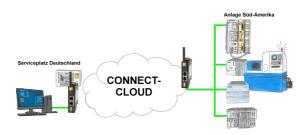
Passives PoE



Sie wollen ALF nicht über die 24V DC versorgen und haben bereits in Ihrem Netzwerk PoE "Power over Ethernet" im Einsatz. Kein Problem, ALF unterstützt passives PoE, das heißt er kann über die nicht belegten Leitungen des LAN-Kabels mit 12V DC versorgt werden. So brauchen Sie ihn nicht zusätzlich mit den 24V DC versorgen.

Achtung: Nie ein PoE-Kabel an einen LAN-Teilnehmer anschließen, der dafür nicht ausgelegt ist! Das Gerät könnte beschädigt werden!

Weltweiter Fernzugriff dank eigener Cloud



Weltweite Fernwartung ohne zusätzliche Kosten dank eigener Cloud

Ihre Geräte verbinden sich mit Ihrer eigenen Cloud, ganz egal wo auf der Welt sie sind. In ihrer eigenen, privaten Cloud befinden sich nur Ihre Geräte, ein anderer hat keinen Zugriff auf die Cloud. Zusätzlich können Sie jedes Gerät mit einem eigenen Verbindungs-Passwort versehen, so dass die einzelnen Anlagen trotz der privaten Cloud geschützt sind.

Keine Anmeldung an irgendwelchen Portalen, keine versteckte, zusätzlichen Kosten, Ihre Geräte in Ihrer eigenen Cloud sind immer und jederzeit erreichbar.

So macht Fernwartung/Fernzugriff Spass.